

**Büro für
absurde
Statistik (BaSta)**

BaSta - Postfach 10 67 46 - 28067 Bremen

An

Interessierte

und Freunde des Absurden

c/o Bremer Institut für Arbeitsmarkt-
forschung und Jugendberufshilfe
Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen

Tel (0421) 30 23 80

Fax (0421) 30 23 82

eMail institut-arbeit-jugend@t-online.de

Bremen, 11. Dezember 2004

werder-sanierung2005ff.pdf

**Ein (geheimes) Sanierungsziel wurde 2004 erreicht: Werder Bremens vierter Meistertitel
Werder Bremens fünfter Titel in der Saison 2008/09, 2016/17 oder 2020/21
Entsprechende Verlängerung des Sanierungsprogramms um 5, 13 oder 17 Jahre nötig
Bundeskanzler und Fußballexperte Gerhard Schröder wird dies unterstützen
Arbeitslosenquote im Land Bremen erreicht in 1210 Jahren Westniveau:
Statt Sanierung von Meistertitel zu Meistertitel: dauerhafte Regelung notwendig**

*Bremen: In wenigen Tagen, am 31. Dezember 2004, endet der auf elf Jahre verlängerte Sanie-
rungszeitraum.¹*

Ein Sanierungsziel - es soll vor Beginn des Sanierungszeitraumes in einem geheimen Zusatz-
protokoll zwischen dem Bund und der Freien Hansestadt Bremen (Land) vereinbart worden sein -
wurde im letzten Jahr der Verlängerung des Sanierungszeitraumes **erreicht**:

**Werder Bremen, im letzten Jahr vor Beginn des Sanierungszeitraumes (1993) zum dritten Mal
Deutscher Fußballmeister, holte diesen für die Sanierung des Landes Bremen so wichtigen
Titel im letzten Jahr des Sanierungszeitraumes (2004) zum vierten Mal an die Weser.**

*Nicht nur Werder-Fans erwarten ein weiteres Sanierungsprogramm, an dessen Ende wieder
eine Deutsche Fußballmeisterschaft des SV Werder Bremen steht. **Bundeskanzler Gerhard
Schröder, kein Werder-Fan aber ein ausgewiesener Fußballexperte (TuS Talle, Borussia
Dortmund, Hannover 96), wird großes Verständnis² dafür aufbringen und sein Versprechen***

¹ Zur Überwindung der extremen Haushaltsnotlage schlossen die Bundesrepublik Deutschland (Bund) und die Freie Hansestadt Bremen (Land Bremen) (und das Saarland) am 30. Juli 1993 eine "Verwaltungsvereinbarung zur Sanierung der Haushalte ...". Grundlage: Das Urteil des Verfassungsgerichts vom 27. Mai 1992. Gemäß dieser Vereinbarung gewährte der Bund dem Land Bremen (und dem Saarland) für die Jahre 1994 bis 1998 "Sonder-Bundesergänzungszuweisungen". Die Fortsetzung der Sanierungszahlungen an das Land Bremen (und das Saarland) in den Jahren 1999 bis 2004 wurde im "Dritten Gesetz zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes" festgeschrieben. (Sanierungsbericht 2003) In den ersten fünf Jahren des Sanierungszeitraums wurden dem Land Bremen vom Bund insgesamt 9,0 Milliarden DM (4,6 Mrd. €) und in den folgenden sechs Jahren insgesamt 7,7 Milliarden DM (3,9 Mrd. €) gewährt.

² Aufmerksame Beobachter und natürlich auch Beobachterinnen wissen: Fußball spielt für ihn eine wichtige Rolle. 2006-2010-BA heißt die gegenwärtige Formel für die Durchsetzung einer Verlängerung seiner Amtszeit als Bundeskanzler. Und die Formel 2006-2010-BA bedeutet nicht: Bundestagswahl 2006, Agenda 2010 und Bundesagentur für Arbeit. Sondern: 2006 erreicht die deutsche Nationalmannschaft das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft in Berlin und gewinnt dies 2:0 oder 1:0 (kurz: 2010) gegen Brasilien oder Argentinien (kurz: BA; Brasilien und Argentinien, auch wenn die Buchstaben B und A eigentlich für die Fußballzwerge Belgien und Österreich/Austria stehen). Die Verlängerung seiner Kanzlerschaft ergibt sich dann von selbst.

weiterer (ergänzender und notwendiger) Zuweisungen an das Land Bremen ("**Kanzlerbrief**") mit der dafür **notwendigen Laufzeit** versehen.

Nach Berechnungen des Büros für absurde Statistik (BaSta) ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß **Werder Bremen** in der Saison **2008/09, 2016/17, 2020/21** oder, wenn es ganz schlecht läuft, erst in der Saison **2032/33**, also fünf, dreizehn, siebzehn oder neunundzwanzig Jahre nach dem Gewinn des vierten Titels **zum fünften Mal Deutscher Fußballmeister** wird.

Dies ergibt sich aus den vier bisher gewonnen Titeln in den Jahren 1965, 1988, 1993 und 2004: Zwischen den Meistertiteln des SV Werder Bremen lagen 23, 5 und zuletzt 11 Jahre. Der PISA-Blick auf diese Abstände offenbart: 23, 5 und 11 sind ausnahmslos Primzahlen - ganze Zahlen, die nur durch die Primzahl selbst und 1 ohne Rest geteilt werden können. Und noch etwas sieht der PISA-Blick: die 23 und die 11 sind Primzahlen des Typs 4 mal n **minus** 1 ($n = 6$ bzw. 3) und die 5 ist eine Primzahl des Typs 4 mal n **plus** 1 ($n = 1$).

Daraus ergibt sich geradezu zwangsläufig der **Abstand zum fünften Meistertitel**. Nach 4 mal n **minus** 1 ($1965 + 4 \text{ mal } 6 - 1 = 1988$), 4 mal n **plus** 1 ($1988 + 4 \text{ mal } 1 + 1 = 1993$) und 4 mal n **minus** 1 ($1993 + 4 \text{ mal } 3 - 1 = 2004$) wird der Abstand in Jahren (nach 2004) einer Primzahl des Typs 4 mal n **plus** 1 entsprechen. Die ersten Primzahlen dieses Typs sind die Zahlen 5 (4 mal $1 + 1$), 13 (4 mal $3 + 1$), 17 (4 mal $4 + 1$) und 29 (4 mal $7 + 1$).

Für die **notwendige Laufzeit** des "Sanierungsprogramms 2005 bis ..." ergibt sich daraus folgendes: Es sollte, wie das "Sanierungsprogramm 1998 bis 2004" zunächst auf **fünf Jahre** befristet sein mit einer Option für eine **erste Verlängerung um acht Jahre** (auf insgesamt 13 Jahre) und eine **zweite Verlängerung um weitere vier Jahre** (auf insgesamt 17 Jahre).³ ■

Auch eine weitere Verlängerung von 17 auf 29 Jahre (die nächste Primzahl des Typs 4 mal $n + 1$) wird das Land Bremen einem **anderen Ziel** voraussichtlich **nicht deutlich näher bringen**. Das **Ziel**, eine spürbare **Annäherung der Arbeitslosenquote im Land Bremen an den westdeutschen Durchschnitt**, scheint auch in 29 Jahren unerreichbar zu sein.⁴

In den elf Jahren des bisherigen Sanierungszeitraums konnte der relative Abstand der Arbeitslosenquote im Land Bremen nach vorläufigen Berechnungen des Bremer Instituts für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) lediglich um 0,484 Prozentpunkte (!) verringert

³ Der Gesamtzeitraum von 17 Jahren erscheint auch deshalb angesagt, da sich dann die Sanierungszeiträume seit 1994 auf dann insgesamt 28 Jahre ergänzen. Und dies ist bekanntlich der Zeitraum, der zwischen Werder Bremens erstem Meistertitel im Jahr 1965 und dem dritten Titelgewinn im Jahr 1993 lag.

⁴ Im ersten Jahresbericht (1994) über die Sanierung der bremischen Haushalte heißt es: "Der Erfolg der Maßnahmen des Investitionssonderprogramms im Sanierungszeitraum wird auch daran zu messen sein, ob Bremen sich der bundesdurchschnittlichen Arbeitslosenquote wieder spürbar annähern kann." (Senator für Finanzen, Sanierung der bremischen Haushalte - Jahresbericht 1994 - April 1995, S. 22) Das Büro für absurde Statistik (BaSta) hat hier eigenmächtig "bundesdurchschnittlich" auf Westdeutschland (die zehn westdeutschen Länder) bezogen, da dies eine für das (westdeutsche) Land Bremen erstrebenswerte Zielgröße zu sein scheint.

werden - von jahresdurchschnittlich +53,714% im Jahr 1993 (Bezugsjahr) auf (vorläufige) +53,23% im Jahr 2004.⁵ Auf Basis dieser Daten ergibt sich: Bei Fortsetzung der "Annäherung" in diesem Tempo - 0,484 Prozentpunkte in elf Jahren - würde die Arbeitslosenquote des Landes Bremen **in etwa 1.210 Jahren**⁶, also **etwa Jahr 3.214 (!)** der durchschnittlichen Arbeitslosenquote in Westdeutschland entsprechen. Eine "spürbare Annäherung", wie es im ersten Sanierungsbericht heißt, wäre natürlich in einem kürzeren Zeitraum zu erreichen. Zum Beispiel würde eine **Annäherung auf +25%** bei "gegebenem Tempo" lediglich **etwa 640 Jahre** dauern, also **bis zum Jahr 2.644**.

Diese **Berechnungen** des Büros für absurde Statistik **zeigen eindringlich**: Das Land Bremen benötigt, wenn es denn **nicht nur von Meistertitel zu Meistertitel des SV Werder Bremen "saniert"** werden soll, eine **dauerhafte Regelung**, die die extreme Benachteiligung des Landes Bremen bei der Verteilung der Steueraufkommens beendet. ■

Verfasser: Paul M. Schröder (BaSta)

Bremen, 11. Dezember 2004

Anlage: aloquote-anhang1104

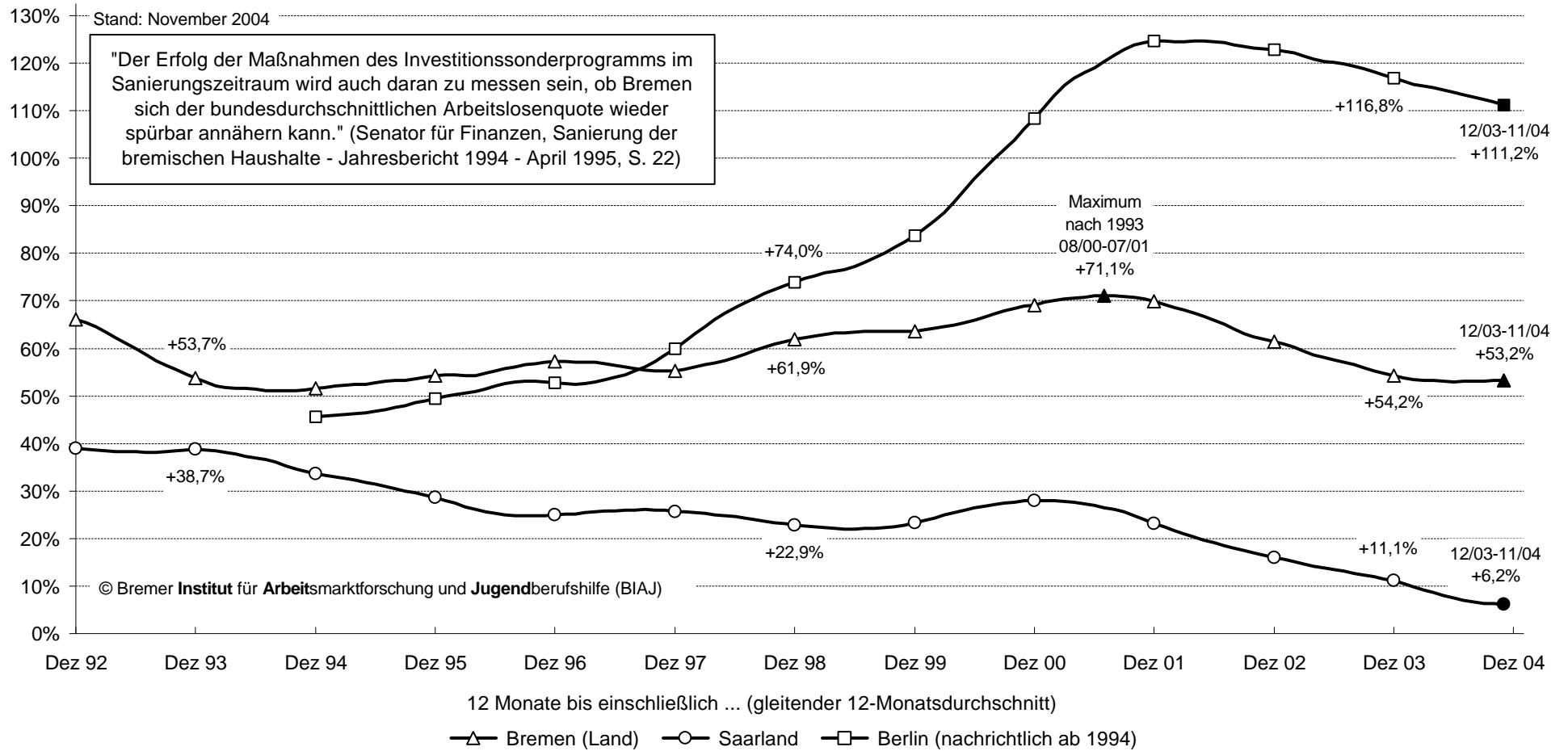
⁵ An dieser Stelle soll nicht verschwiegen werden, daß der Abstand der Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) im Land Bremen zu der in Westdeutschland zwischenzeitlich auf +71,1% (Maximum: August 2000 bis Juli 2001) gewachsen war. (siehe anliegende Abbildung)

⁶ Eine Primzahl des Typs 4 mal n + 1, die dieser Zeitspanne nahe käme, wäre übrigens die 1201 (4 mal 300 plus 1). (siehe oben)

Relativer Abstand der Arbeitslosenquoten* im Land Bremen, Saarland und in Berlin von der Arbeitslosenquote* in Westdeutschland

Anhang

* Arbeitslosenquoten bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen



Quelle: Bundesanstalt/agentur für Arbeit (BA); eigene Berechnungen (Abstand berechnet auf Basis nicht gerundeter Arbeitslosenquoten)

aloquote-anhang1104